

Mit Baujahr 1934 auf Draht beim Fahrradtag

Erster Aktionstag in der City stieß auf große Resonanz. Alles dreht sich um Sicherheit, Umwelt und natürlich viel Spaß am Lenker.

VON ANDREAS STEINDL

Aachen. Rollerparcour, Reaktionstest, Helmtest, Schlauchflickkurs, Gebrauchtfahrradmarkt, Fahrradkodierung: Das alles gab es beim 1. Aachener Fahrradtag in der Groß-



Dieses „Schätzchen“ hat stolze 75 Jahre auf dem Lenker: Irmgard Pösel mit ihrem Oldtimer von 1934.

könstraße. Auf Initiative der Stadt und im Rahmen der Kampagne „Fahrrad in Aachen“ gab es zahlreiche Informationen und Pläne für attraktive Routen. Aber auch gebrauchte Drahtesel und Helme, die von der von der Wabe betriebenen Fahrradstation am Hauptbahnhof angeboten wurden, fanden reißenden Absatz. Für Kinder gab es Gummibärchen und Hörspiele von der Polizei.

Eindrucksvolle Demonstration

Aber erst, nachdem den jüngsten Verkehrsteilnehmern anhand eines Hühnerreis eindrucksvoll gezeigt wurde, was mit ihrem Kopf beim Aufprall auf der Straße passieren kann, wenn sie keinen Helm tragen.

Auch die anschauliche „Tote-Winkel“-Demonstration verblüffte nicht nur die Kleinen: „Der Autofahrer kann oft den Radfahrer nicht sehen – vor solchen und anderen Gefahren wollen wir warnen“, erklärt Verkehrssicherheitsberater Günter Derks, der mit seinem Team der Polizei auch gezielt Schulen besucht, um die Jüngsten für die Gefahren zu sensibilisieren.

Bei der Orientierungstour, die



Fröhlicher Pulk mit Pedalen: Zahlreiche Drahtesel-Dompteure ließen es sich nicht nehmen, zur gemeinsamen Erkundungstour durch die City aufzubrechen. Der 1. Aachener Fahrradtag geriet zum großen Erfolg. Fotos: Steindl

die Teilnehmer an 15 Sehenswürdigkeiten innerhalb des Alleenrings vorbei führte, nahm auch Irmgard Pösel mit einem wahren Fahrradoldtimer teil. „Das Rad ist von 1934, hat keine Gangschaltung und noch eine Karbitlampe“, zeigte sich die 60-Jährige sichtlich stolz auf ihren schwarzen Drahtesel, mit dem sie von Forst aus immer wieder Radtouren unternimmt.

Auch die Initiatorin der Kampagne, Dr. Stephanie Küpper, war sehr zufrieden mit der Resonanz der Aktion in der Innenstadt: „Wir

wollen die Aachener ermutigen, auch im Alltag das Rad zu benutzen“, meinte sie.

Viele neue Maßnahmen

Damit das Radfahren noch attraktiver und sicherer wird, bringt die Stadt zunächst neue Fahrradstreifen innerhalb des Grabenrings an, danach innerhalb des Alleenrings und später an den Ausfallstraßen. Außerdem werden Verwaltungsgebäude und Schulen mit Abstellflächen ausgestattet. „Wenn wir mehr Menschen dazu bewegen,

anstelle des Autos das Rad zu benutzen, wird auch die Luftqualität verbessert, und das ist der Stadt ein großes Anliegen“ erklärt Gisela Nacken, Planungs- und Umweltdezernentin einen weiteren wichtigen Aspekt.

Und weil der 1. Aachener Fahrradtag ein voller Erfolg war, soll es von nun an jährlich im Mai eine Wiederholung geben, wahrscheinlich auf einer noch größeren Fläche am Elisenbrunnen.

Bildergalerie im Internet: www.az-web.de

Die Aachener Architekten

Aachen. Auf die Spuren der Aachener Architekten begibt sich die Themenführung des aachen tourist service e.v. am Mittwoch, 20. Mai, um 18 Uhr.

Beginnend mit dem 17. Jahrhundert bis in unsere Tage prägen Architekten das Bild der Stadt: Mefferdatis, Couven, Schinkel, Leydel, Ark, Caspar und Cremer. Die Architekt(o)ur kostet 5 Euro für Erwachsene und 3,50 Euro für Kinder bis zwölf Jahre. Start und Treffpunkt ist an der Tourist Info Elisenbrunnen.

Weitere Informationen gibt es unter ☎ 1802960, info@aachentourist.de oder www.aachentourist.de.

Wochenmärkte werden verlegt

Aachen. Die Wochenmärkte auf dem Aachener Marktplatz am Dienstag, 19. Mai, und am Mittwoch, 20. Mai, werden wegen der umfangreichen Aktivitäten anlässlich der Verleihung des Internationalen Karlspreises sowie wegen des Feiertags Christi Himmelfahrt auf den Platz vor dem Elisenbrunnen verlegt.

Auch in den Außenbezirken gibt es eine feiertagsbedingte Veränderung: Der Wochenmarkt auf dem Eilendorfer Severinusplatz wird auf kommenden Mittwoch, 20. Mai, vorverlegt.

Wie ein Zehn-Meter-Sprung ins leere Schwimmbad

Verkehrskontrollen an der Hüttenstraße: Polizei erwischt 13 Gurtmuffel. „Wir wollen Nachhaltigkeit“.

Aachen. Angeschallt? Kaum hat sich die Polizei in der Hüttenstraße positioniert, meldet der zivile Vorposten schon die ersten nicht angeschallten Auto- und Beifahrer. Ein paar hundert Meter weiter werden sie von freundlichen Polizisten empfangen und müssen erstmal ihr Portemonnaie aus der Tasche holen.

Die Bilanz der etwas mehr als einstündigen Kontrolle: 13 Verstöße gegen die Gurtpflicht. 30 Euro kostet das Fahren ohne angelegten Gurt. Wer sein Kind nicht richtig gesichert hat, muss 40 Euro zahlen und bekommt einen Punkt in Flensburg.

Aber bei der Polizeiaktion geht es nicht nur darum, die Gurtmuffel



Bitte anhalten: Die Polizei kontrolliert in der Hüttenstraße, ob die Fahrer von Autos und Lastwagen angeschallt sind. 13 Gurtmuffel werden dabei binnen einer Stunde erwischt. Foto: Andreas Steindl

zu bestrafen. „Wir wollen die Leute nachhaltig erreichen“, betont Verkehrssicherheitsberater Norbert Karl. Deswegen führen die Polizisten lange Gespräche und erklären, warum Anschallungen so wichtig ist. Die Polizisten erläutern, dass ein Aufprall mit Tempo 50 auf ein stehendes Hindernis einem Sprung vom Zehn-Meter-Brett in ein Schwimmbad ohne Wasser entspricht und die Verkehrssünder erfahren, dass bei 80 Prozent aller schweren Verkehrsunfälle Sicherheitsgurte Verlet-

zungen verhindern könnten.

„Die meisten Menschen sind einsichtig“, weiß Karl. Wer mag, kann sich im Polizeiwagen auch die sogenannten Schockvideos anschauen. Die Bilder der grausamen Unfälle wirken, das kann man den Gesichtern der erlappten Fahrer ansehen. 13 500 Gurtverstöße zählte die Polizei im vergangenen Jahr. Bis April 2009 wurden schon 5000 Autofahrer ohne Gurt erwischt. Darüber, wie viele schwere und leichte Verletzungen bei Unfällen im Stadtgebiet auf mangel-

de Anschallbereitschaft zurückzuführen sind, hat die Polizei keine Zahlen. Den Rückgang von Unfällen mit Schwerverletzten führen die Polizisten aber auf ihre intensive Arbeit im Bereich der Gurtkontrollen und Aufklärung zurück. Bei der Aktion in der Hüttenstraße wurden außerdem erstmals neue Flyer verteilt. Auf denen wirbt Schalke-04-Torwart Manuel Neuer mit dem Slogan „ER hält alles – Der Profi fährt mit Gurt“ für mehr Sicherheit durch Gurt und Kindersitz. (smb)

„Unsere Kinder sollen das Leben nicht verlernen“

SPD verabschiedet ihr Wahlprogramm für die Städteregion: Spitzenkandidat Zink legt den Schwerpunkt auf die Familienpolitik.

VON DANIEL GERHARDS

Aachen. Die SPD ist schon mitten im Wahlkampf. Die Kandidaten für die Städteregion, allen voran Uwe Zink für den Posten des Städteregionsrats, leisten täglich Überzeugungsarbeit, damit die Nachfolgeorganisation des Kreises ein sozialdemokratisches Gesicht erhält. So ist es Zeit, das dazugehörige Wahlprogramm zu verabschieden. Uwe Zink: „Die Leute wollen wissen, wo wir hin wollen.“

Die 170 Delegierten aus Stadt und Kreis Aachen stimmten dem Programm bei nur einer Enthaltung zu. Die Schwerpunkte des SPD-Papiers liegen auf den Bereichen Familie und Kinder. Ein kon-

kretes Ziel Zinks: „Die Kindergartenbeiträge sollen in armen und reichen Kommunen gleich sein. Und in den Schulen soll es ein kostenloses Mittagessen geben.“ Dazu will Zink mit einem kostenfreien ersten Kindergartenjahr einen Beitrag dazu leisten, dass Bildung kostenlos wird.

Nach Willen der SPD sollen die Kinder auch im Kleinen die praktischen Dinge des Lebens lernen. Zink: „Unsere Kinder sollen das Leben nicht verlernen. Alle Kinder sollen wissen, dass Spagetti Bolognese nicht aus der

Dose kommen, sondern, dass man das auch kochen kann.“

Den Problemen der alternden Gesellschaft möchte die SPD in der Städteregion mit einer „Leitstelle älter werden“ und einer „Arbeitsgemeinschaft demographischer Wandel“ begegnen. Großes Potenzial für die Region hat Campus-

Projekt der RWTH. Dieses Projekt ist für die Sozialdemokraten eine Herausforderung. Zink: „Dort sollen 10 000 Arbeitsplätze entstehen. Das ist ein Strukturwandel für die ganze Region, den wir nur gemeinsam in der Städteregion bewältigen können.“

Diese städteregionale Zusammenarbeit der kreisfreien Stadt Aachen und der neun Kreiskommunen ist nach Ansicht der SPD unerlässlich, wenn man im Wettbewerb mit anderen Region nicht den Kürzeren ziehen will. „Wir wollen, dass die Region nicht in eine Randlage gerät“, sagte Karl Schultheis, Oberbürgermeisterkandidat der Aachener SPD. Das könne aber passieren, wenn man

in der Region nicht zusammenarbeitet. Aachens Oberbürgermeister Jürgen Linden sagte: „Wir müssen diese Chance beim Schopf packen. Alleine sind die Städte im Wettbewerb vielleicht überfordert.“

Das richtige Rezept für die soziale Gestaltung der Region sieht Zink in einem starken Staat. Damit stellt er sich gegen die schwarz-gelbe Landesregierung: „Rüttgers will die Stadtwerke und die Sparkassen privatisieren“, diesen Kurs mache die SPD nicht mit. Damit will Zink die Städteregion international nach vorne bringen: „Wir wollen mit der Städteregion die Region Nummer eins in Europa werden.“



Glaubt an seinen Wahlsieg: SPD-Kandidat Uwe Zink.

KURZ NOTIERT

Doping und Tricks der Betrüger

Aachen. Das Forum „Medizin & Ethik“ lädt ein zum ersten Vortrag des Sommersemesters: Professor Wilhelm Schänzer vom Dopinglabor der Sporthochschule Köln spricht am heutigen Montag, 18. Mai, über Doping, Tricks der Betrüger und aktuelle Nachweismethoden aus der Sicht des Analytikers.

Die Teilnahme ist kostenlos. Im Anschluss an den Vortrag gibt es eine Diskussion. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr in Hörsaal 6.

Vortrag zum Thema gesunde Ernährung

Aachen. Der Aachener Kneipp-Verein lädt zu einem Vortrag zum Thema „Gesund Leben – richtig einkaufen“ ein. Apothekerin Wiebke Moormann wird am Dienstag, 19. Mai, um 19 Uhr im Vortragsraum des Restaurant Ruza, Wilhelmstraße 50, Tipps und Anregungen für Gesundheit und Ernährung bieten. Um Anmeldung bei Sophie Bischoff unter ☎ 511503 wird gebeten.

Ferienspiele in der Pfarre St. Donatus

Brand. Voller Vorfreude warten viele Aachener Kinder schon auf die Ferienspiele des Mobile St. Donatus und des BdkJ-Brand.

Zwischen dem 2. und 16. Juli gibt viele Aktionen, Abenteuer, Ausflüge und auch ein Zeltlager für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren. Interessenten können sich am heutigen Sonntag, 18. Mai, zwischen 19.30 und 21 Uhr im Pfarrzentrum, Hochstraße 16, anmelden.

Wer schon 18 Jahre und damit zu alt für die Ferienspiele ist, kann sich als Betreuer engagieren. Wer Lust dazu hat, kann sich unter der Rufnummer ☎ 521965 an Karl Simons wenden.

KURSE

Aachen. Das Zentrum für Gesundheitsförderung am Marienhospital Aachen, Zeise 4, bietet ab Mittwoch, 20. Mai, 9.15 Uhr, „Körpererfahrung und Bewegungsspiele im Säuglingsalter“ (8-12 Monate) an. Im Vordergrund steht die spielerische Auseinandersetzung mit dem Körper. Am Mittwoch, 20. Mai, um 16.45 Uhr beginnt Osteoporosegymnastik. Kleinkindschwimmen für 2- bis 3-jährige startet am Freitag, 22. Mai, 10.30 Uhr. Beckenbodengymnastik gibt es ab Freitag, 22. Mai, 9.15 Uhr. Anmeldung und Info unter ☎ 6006530, Fax: 6006537, info@zgf-aachen.de, www.zgf-aachen.de

Das Luisenhospital am Boxgraben bietet folgende Kurse an: **Ausdauertraining für Mollige** ab Dienstag, 19. Mai 20 Uhr, **Aquatraining** für mollige Frauen und Männer ab Mittwoch, 20. Mai, 20 Uhr. Ein Wochenendkurs zur Geburtsvorbereitung findet am 23. und 24. Mai, 10 bis 16 Uhr statt. Einen **jin Shin Jyutsu** Harmonisierungskunst gibt es am Samstag, 23. Mai, 10 bis 16. Info und Anmeldung unter ☎ 4142205, per Internet www.luisenhospital.de, treffpunkt-luise@luisenhospital.de

Der Tanzsportclub Grün-Weiß Aquisgrana bietet eine Anfängergruppe für **Gesellschaftstänze** an. Die Schnuppergruppe startet am Sonntag, 7. Juni, 17.30 bis 18.30 Uhr im Clubheim in der Vetschauer Str. 9. Die Anfängergruppe orientalischer Tanz montags von 17 bis 18 Uhr sucht noch Verstärkung. Anmeldungen/Infos ☎ 01757765043 oder www.gruen-weiss-aachen.de

BEERDIGUNGEN

Westfriedhof II: 10.30 Uhr, Joh.-v.-d.-Driesch-Weg 4. **Waldfriedhof:** 11.15 Uhr, Hildegard Hollfeld, Middeldorfstr. 7.